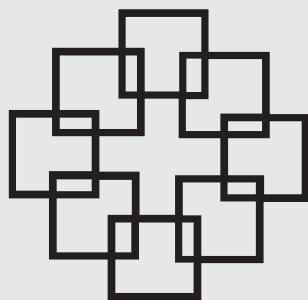


Gemeindebrief  
der Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Reinheim



November 2009



## Aus den Inhalt

Damit Weihnachten bei uns ankommt	3
Herzliches Dankeschön	6
Erntedankfest im Altenkreis	7
Jungscharnachrichten	9
Frauenhilfe unterwegs	10
Das Licht in die Dunkelheit tragen	11
Es gibt uns doch!	13
Musikalische Höhepunkte	15
Besondere Gottesdienste im Advent	16
Chorwochenende in Höchst	17
Adventskalender	18
Einladung zum Adventsbasar	20
Neues aus der Bücherei	21
Einladung zur Bibelwoche	23
Kinder- und Jugendfreizeiten 2010	24
MARTIN L. Das Luthermusical	26
Sing Mit 2010	27
Kinderseite	29
Terminkalender der Gemeinde	32
Freud und Leid	33
Wir gratulieren	34

## Terminkalender

### Montag

19.00 ökumen. Friedensgebet	Kath.Kirche
20.00 Kirchenchor	MLH

### Dienstag

14.30 Frauenhilfe (14-tägl.)	MLH.
15.00 Buchausleihe	MLH

### Mittwoch

14.30 Altenkreis	MLH
18.00 Frauenkreis (14-tägl.)	MLH
18.30 Pfadfinder	
“Pumas” (14-15 J.)	MLH

### Donnerstag

20.00 Bibelstunde (14-tägl.)	MLH
------------------------------	-----

### Freitag

15.00 Pfadfinder “Murmeltiere”(6-9 J.)	MLH
15.30 Pfadfinder “Tiger”(9-11 J.)	MLH
16.00 Jungchar	
anschließend Buchausleihe	MLH
16.30 Pfadfinder “Wölfe” (10-13 J.)	MLH

Welche Zusammenkunft in welcher Woche stattfindet steht auch im Odenwälder Volksblatt

## Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrer Treblin. Redaktion Peter Wendlandt, Gestaltung Jochen Lange-Späth.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am **20.03.2010**

Redaktionsschluß ist der **08.02.2010**

### Adressen der Kirchengemeinde

Pfarramt I, Pfr. Siegert, Kirchstraße 65, Telefon 3386

Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 3386, Fax 4071

Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Di-Fr. 8-12 Uhr

Pfarramt II, Pfr. Treblin, Erlenweg 10, Telefon 3810

Evangelische Kindertagesstätte, Erlenweg 6, Telefon 81874.

Die Kirchengemeinde hat das Konto 75402180 bei der Sparkasse Reinheim, BLZ 50852651, der 3.Welt-Kreis hat das Konto 4041682 bei der Volksbank Odenwald, BLZ 50863513. **Unsere Homepage: Kirche-Reinheim.de**

## Damit Weihnachten bei uns ankommt

Eine kalte Nacht. Verstreut auf den Hügeln flackern die Hirtenfeuer. Im Halbdunkel erkennt man schlafende Gestalten, andere sitzen aufrecht, halten sich wach, wärmen sich. Nächtliche Ruhe nach einem anstrengenden Tag. Einer der Hirten, er sitzt abseits, dreht seinen Speiß im Feuer.

Plötzlich entsteht eine seltsame Unruhe bei den Männer. Der Hirte sieht, wie sie schwankend und leicht verwirrt aufstehen. Der eine oder andere wird geweckt. Die Feuer ringsum leeren sich. Ein rätselhafter Aufbruch hat stattgefunden. Einige winken dem Hirten zu bevor sie in der Nacht verschwinden. Wohin? Er kann es sich nicht erklären. Da steht er auf, schaut noch einmal nach den Schafen und macht sich auf den Weg, den die anderen schon ein Stück voraus sind. Die Neugierde treibt ihn. Schließlich hat er sie eingeholt. Ist es zu begreifen warum sie in einem offenen Stall stehen und sich vorlehnen auf ihren Hirtenstäben? Sie beugen sich über ein Kind, er kennt es nicht. Auch seine Eltern sind ihm fremd; aber darf man hier, wo alle ergriffen scheinen und seine Gefährten vor Freude ihre Hüte schwenken, darf man hier fragen? Nein, besser nicht, er will nicht stören. Und auch als die Engel ihre Botschaft von der großen Freude jubelnd ausrufen, da steht er nur verlegen da, staunend mit offenem Mund.

Was ich da in meinen Worten mit ein wenig ausschmückender Phantasie nach-erzählt habe, ist der Inhalt eines eher unbekanntes Weihnachtsgedichts, heiter und besinnlich zugleich. Es trägt den Titel „Der unverständige Hirt“ und es endet mit folgenden Zeilen:

„Und die Hirten fielen auf die Knie, schwenkten ihre Hüt' wie nie – Er allein nur stand und schwenkte traurig seinen Hut wie sie“.

Ja, vor allem diese letzte Zeile ist mir seit Jahren in Erinnerung geblieben und ganz ohne Bild: wie mancher erkennt sich wohl wieder in diesem Hirten in den kommenden Wochen der Advents- und Vorweihnachtszeit!



Wie mancher schwenkt traurig seinen Hut mit, weil es alle tun, weil es erwartet wird, weil man sich nicht entziehen kann! Wie mancher macht eben einfach mit an Weihnachten, sieht wie jener Hirte, dass alle aufbrechen, Geschenke kaufen, Karten verschicken, Festtagsmenues vorbereiten, Lieder singen, auf Harmonie machen, vom Frieden reden oder auch nur einfach nett sein wollen, sich verausgaben, bis an die Grenze ihrer Kräfte gehen, heile Welt spielen wenigstens über Weihnachten. Wie mancher macht einfach mit und „schwenkt doch nur traurig seinen Hut“ wie es alle tun, wie es eben erwartet wird. Fragen stellen wäre unpassend und Spielverderber will keiner sein.

Im Grunde habe ich viel Sympathie für diesen „unverständigen Hirten“. Er ist uns näher als wir vielleicht zugeben wollen. Wir wissen doch auch, was das heißt, in den Sog von Weihnachten geraten. Mitmachen, mitspielen, große Worte von Frieden und Freude, starke Bilder vom Licht in der Finsternis – andere merken es oft nicht einmal, wenn wir bei all dem nur traurig unseren Hut mitschwenken.

Was mag er nur verpasst haben, jener Hirte? Was überhört, als er da in dieser Nacht etwas abseits an seinem Feuer saß? Die Unruhe, die die anderen auf den Weg brachte, ist ihm rätselhaft. Woher sie die Richtung nehmen nach Bethlehem, bleibt für ihn im Dunkel. Und als die Neugierde auch ihn aufbrechen lässt, gibt das, was

er da sieht, wenig Anlass zu weihnachtlichem Jubel und echter, ungespielter Freude. „Was soll das alles?“ so fragt er sich heimlich und macht einfach mit. Auch die großen Worte lassen ihn eher kalt und ratlos, vom „Frieden auf Erden bei den Menschen göttlichen Wohlgefallens“. Unser Hirte bleibt skeptisch. Er ist kein Träumer. Er hört die Legionäre des Kaisers Augustus marschieren und ihre Schwerter klirren. Vielleicht hat ihm auch schon jemand zugeflüstert, dass jenes übermüdete Paar im nächtlichen Stall einen weiten Weg hinter sich hat, vor verschlossenen Türen stand, abgewiesen wurde bis es diesen Platz hier fand, ein Notquartier für die Wöchnerin und das Kind. „Ehre sei Gott in der Höhe!“ Wie soll man das verstehen? Warum soll er da mitsingen? Zweifelnd schaut er um sich, wahrte die Form, tut so als ob.





Was unser Hirte ganz offensichtlich nicht gehört hat ist die weihnachtliche Botschaft der Engel, die ihren eigentlichen Kern in dem ganz schlichten und doch alles verändernden Satz hat: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ Die Weihnachtsgeschichte berichtet nicht einfach nur von einer Geburt unter anrührenden Umständen, sie ist nicht die Anleitung zu Familienfeiern mit besinnlichem Grundcharakter. An Weihnachten feiern wir nicht den liebevollen Umgang miteinander wie am Valentinstag. Das „Euch ist heute der Heiland geboren!“ bedeutet nichts weniger als dass der allmächtige, unfassbare und unbegreifliche Gott machtlos, wehrlos und ganz menschlich in diese Welt gekommen ist. Er teilt unser Leben und das nicht nur auf der Sonnenseite, sondern vor allem in den Tiefen unserer Nacht. Darum „Fürchtet Euch nicht! Habt keine Angst. Euch ist

heute der Heiland geboren“. Das Kind in der Krippe verbürgt die Nähe dieses Gottes. Er ist solidarisch mit den Bedrängten, Seite an Seite mit allen die unbehaust und heimatlos auf dem Wege sind, auf der Suche nach Sinn und Halt in ihrem Leben. So haben die Hirten sich in jener Nacht, wach gerüttelt von der Engelsbotschaft, auf den Weg gemacht, zu jenem Stall, haben ihre Feuerstellen verlassen und sind in ein anderes, neues Licht getreten. Es wird ihren Alltag verwandeln. Darum: überschwänglich ist ihre Freude! Sie werden sie ausbreiten und weitertragen.



Ob sie wohl auch unseren Hirten erreichen und mitnehmen wird? Wir wissen es nicht. Aber soviel ist sicher, wer das „Euch ist heute der Heiland geboren“ als Botschaft gehört hat, die ihm gilt, ganz persönlich, dem ist ein Licht aufgegangen und der braucht seinen Hut dann nicht mehr traurig mitzuschwenken, sondern er darf ihn an Weihnachten geradezu übermütig in die Luft werfen. Si

## **Herzliches Dankeschön an Peter Wendlandt und Jochen Lange-Späth!**

Seit Sommer 1995 arbeiteten Peter Wendlandt und Jochen Lange-Späth Hand in Hand, um viermal im Jahr eine Ausgabe unseres Gemeindebriefes zusammenzustellen und zu gestalten, 54 Ausgaben!

Für die Mühe, die Arbeit, das von Herzen kommende Engagement wollen wir ihnen ganz herzlich danken. Beide haben sie dafür gesorgt, dass unser Gemeindebrief sein heutiges Aussehen erhalten hat. Peter Wendlandt sprach immer wieder Menschen in unserer Gemeinde an, um sie zu ermutigen, aus ihrer Arbeit zu berichten oder einfach ihre Gedanken niederzuschreiben. Öffentlich sollte die Gemeinde sein und offen, dafür stand und steht der „Chefredakteur“, PeWe – das war sein Namenskürzel unter manchem Artikel. Ein bescheidenes Kürzel, das für engagierte Gemeindearbeit stand und steht.

Und Jochen Lange-Späth hatte in dem Redaktionsteam die Rolle des Gestalters übernommen. Seine Erfahrungen in der Mediengestaltung hat er fruchtbringend in die Gemeindebriefarbeit eingebracht: klare Gliederung, einheitliches Schriftbild, Kombination von Text und Bild. Und wo die Bilder fehlten, hat er oft genug seine Kamera geschultert und selber welche gemacht, damit ein Artikel

wirkungsvoll im Gemeindebrief zur Geltung kommen konnte.

Jede Ausgabe ist in Teamarbeit entstanden – so betonen beide – und das bedeutet, dass jeder Artikel und seine Gestaltung besprochen wurden, dass Peter Wendlandt und Jochen Lange-Späth ein gemeinsames Verständnis von den Möglichkeiten und Grenzen des Gemeindebriefes hatten. Und zum Schluss saß dann der Gestalter Stunde um Stunde – nicht selten in Nacharbeit – alleine am PC, um den Gemeindebrief zu layouten und druckreif zu machen.

Nun widmen sich beide anderen Aufgaben. Sie geben die Arbeit ab und legen Ihnen hiermit die letzte gemeinsame Ausgabe des Gemeindebriefes vor.

Im Kirchenvorstand bleibt uns Peter Wendlandt mit seinem Engagement erhalten. Wir hoffen, dass auch Jochen Lange-Späth sich weiter in und für die Kirchengemeinde engagieren wird.

Beiden Männern wünschen wir Gottes Segen!  
Tr.

## Erntedankfest im Altenkreis

Ein liebevoll hergerichteter Erntedankfest, eine schöne Tischdekoration, eine leckere Vesper mit frischem Brot, Brötchen, Schinken, Käse, Marmelade und Pflaumenmus (Spende zu einem Geburtstag) und anschließend noch ein abwechslungsreiches Programm zum Thema Erntedank, all das erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Altenkreises am 07.10.09 im Martin-Luther-Haus.

Einige Mitarbeiterinnen hatten schon am Vormittag alles schön hergerichtet und die Vesper vorbereitet. Beim Programm am Nachmittag waren dann, neben Frau Wendlandt und dem Team, auch noch

einige Teilnehmerinnen und die Enkelin einer alten Dame aktiv und trugen Geschichten, Gedichte zum Herbst, zur Kartoffel und zum Erntedank vor. Geburtstags-, Herbst- und Danklieder rundeten das Programm ab.





Spannung kam auf, als die Gewinnerinnen des Sommerpreisträtsels durch unsere kleine „Glücksfee“ ausgelost wurden. In diesem Jahr durften sich Frau Marquardt, Frau Schubkegel und Frau Sturm über einen Gewinn freuen.

Wie schon in den letzten Jahren wurden die übrig gebliebenen Brötchen und der Rest vom Erntedankbrot gegen eine Spende für „Brot für die Welt“ an die Mitarbeiterinnen und Teilnehmerinnen weitergegeben.

Ein herzlicher Dank geht noch einmal an alle, die mit dazu beigetragen haben, dass wir im Altenkreis so ein schönes Erntedankfest feiern konnten.

## **Hier – wie immer – eine kleine Programmvorschau:**

18.11.09 Rätseln hält den Geist fit!  
(G. Wendlandt)

25.11.09 Reisebericht mit Bildern:  
Nord- und Süd-Thailand (Fam. Stuckert)

02.12.09 Singet fröhlich im Advent!  
(Altenkreisteam, Frau D. Brockfeld mit Flötenkreis)

09.12.09 Weihnachtsfeier des Altenkreises mit Andacht (Altenkreisteam, Teilnehmer und Teilnehmerinnen, sowie Pfr. H. G. Treblin)

Wir treffen uns immer am Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Übrigens:

Besuchen Sie uns auch am 28.11.09 am Altenkreisbasarstand.

Wir halten Adventsgestecke, Türhänger, Marmeladen (auch für Diabetiker) und viele andere schöne Dinge für große und kleine Leute bereit. Auch Riesenwundertüten und einen Büchertisch wird es wieder geben.

GeWe

## Jungschar-Nachrichten

Die Jungscharkinder (6 – 10 Jahre) trafen sich wöchentlich freitags von 16.00 – 17.30 Uhr (Kellereingang, Eichweg), um zusammen zu spielen, singen, basteln, u.v.m.

In den letzten Wochen haben wir z. B. Drachen steigen lassen, Kastanien gesammelt und mit Naturmaterialien gebastelt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Besichtigung der Kelterei Dölp in Brensbach. Dort haben wir Äpfel gesammelt, sie auf einer Riesenwaage gewogen, sie ins Silo geworfen und die Maschinen erklärt bekommen, die bei der Apfelsaft-Herstellung eingesetzt werden (Flaschenreinigung, Abfüllung, Etikettierung). Zum Schluss bekamen wir eine kleine Saft-Kostprobe und Brezeln sowie kleine Geschenke zum Mitnehmen.

Bei einem Besuch im Seniorenwohnheim erlebten wir zunächst etwas Aufregendes: 14 Kinder und 3 Erwachsene mussten 15 Min. im Fahrstuhl ausharren, weil die Tür sich nicht öffnen ließ. Doch nach der ‚Befreiung‘ bastelten wir mit und für die Bewohner herbstliche Windlichter und Herbstmotive aus Tonpapier.

Unsere Pläne bis Weihnachten:  
Geschichten zum Nachdenken, Filme gucken, kochen, Plätzchen backen, viele Advents- und Weihnachtsbasteleien, usw.  
**Beim Adventsbasar bieten wir wieder ein abwechslungsreiches Bastelangebot für Kinder.**

Ansprechpartner sind:  
Britta Eller, Tel. 1028  
Veronika Diebel, Tel. 84937  
Dagmar Theil, Tel. 83843  
Kerstin Vetter, Tel. 969584 und  
Friederike v. Boetticher, Tel. 4130



## Frauenhilfe unterwegs

Auch in diesem Jahr gab es wieder drei Ausflüge der Frauenhilfe in unserer Gemeinde. Im Frühjahr ging es nach Wiesbaden, im Sommer ganztags nach Lohr und Würzburg und schließlich wurde die „Reisesaison“ am 13. Oktober mit einer Fahrt nach Ettlingen beendet.



Der Bus war voll besetzt, als wir um 12.00 Uhr aufbrachen. Über Heidelberg führte der Weg in das reizvolle Städtchen, das an den nördlichen Ausläufern des



Schwarzwaldes in der Nähe von Karlsruhe liegt.

Ettlingen, das man zumeist nur als Stichwort aus dem Staubericht im Verkehrsfunk kennt, ist wirklich eine Reise wert. Darin waren sich alle einig. 800 Jahre währt die Geschichte der Stadt, deren Wurzeln auf die Römerzeit zurückgehen. Ihr Kern ist wunderbar restauriert und lädt zu einem Bummel in der historischen Fußgängerzone ein.

Nach Stadtführung, Kaffeetrinken und bei nicht wenigen auch dem Kauf von bequemen „Comfort-Schuhen“ ging es auf die Heimfahrt, wo ein schöner Ausflug bei der Schlußrast im Gasthaus „Zum Reichenberg“ im Gersprenzthal zu Ende ging.

Auch für das nächste Jahr hoffen wir auf erlebnisreiche Ausflüge. Ziele und Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Si.



## Das Licht in die Dunkelheit tragen

lautete das Motto am 11. November dem Tag unseres diesjährigen Laternenfestes.

Die Kinder trafen sich um 16.30 Uhr vor ihren Gruppenräumen im Kindergarten und dann ging es raus zum Laternenumzug mit den selbstgebastelten Laternen.

Beim Laternenlaufen wurden alte und neue Laternenlieder gesungen. Jede Gruppe begleitet von den Erzieherinnen und Elternvertreter/innen, bewegte sich in einem Sternlauf zum Spielplatz .in der Wilhelmstraße, wo ein Laternentanz gezeigt wurde und wir fleißig weitere Laternenlieder gesungen haben.

Wieder im Kindergarten angekommen haben wir in den herbstlich geschmückten Gruppenräumen den Kindern die Martinsgeschichte erzählt, Brezeln gegessen und Tee getrunken. So klang um 18.30 Uhr der schöne Tag aus..

Wir hoffen, dass wir auf dieser Weise der Festgestaltung, unseren Kindern den eigentlichen Sinn des Martinsfestes, wie das Teilen und das Licht in die Dunkelheit tragen, vermitteln konnten.

Ingrid Kunz, Leiterin der Kindertagesstätte





*Schulanfänger der evang. Kindertagesstätte Reinheim  
Juni 2009*

## Es gibt uns doch!

Die Pfadfinder in Reinheim sind noch aktiv und haben jede Woche Gruppenstunde. An vielen Fahrten und Lagern, dem Pfingstlager mit 50 Pfadis in Birkenau oder dem Sport- und Spiele-Fest im Groß-Gerauer Wildpark, haben wir in diesem Jahr teilgenommen.

In den Gruppenstunden haben wir uns auf die vielen Aufgaben im Lagerleben vorbereitet. Zelte aufbauen, Feuer machen und selbständige Essenzubereitung hat unseren Gruppenkindern besonders Spaß gemacht. Spielerisch Natur erfahren und

Gemeinschaft erleben steht bei uns im Mittelpunkt. Kinder und Jugendliche aller Altersstufen haben die Möglichkeit, das Tragen von Verantwortung und das Vorbild-sein-für-andere früh zu lernen und in Verantwortungspositionen hineinzuwachsen. Im Dezember sind wir wie jedes Jahr auf dem **Adventsbasar** vertreten, wo wir Getränke und Sandwiches anbieten.

Bei Interesse könnt ihr gerne vorbeischauen, unsere Gruppenzeiten findet ihr auf Seite 2.

Andreas Clement Tel. 06162/915919



**Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und alles bleibt, wie es ist.**

**Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und kein Mensch lässt ihn ein.**

**Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und kein Mensch wird anders.**

**Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und die Welt geht ihren Gang.**

**Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und Kinder weinen immer noch.**

**Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und Menschen abseits stehen müssen.**

**Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und keinem Menschen geht ein Licht auf.**

**Werner Schaube**

# Musikalische Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit

Am 1. Adventssonntag, 29. November um 20.00 Uhr gastiert das **Kammerorchester an der TU Darmstadt** in unserer Dreifaltigkeitskirche.

„Lebens(k)lang“ ist der Titel des Konzertprogramms. Er nimmt Bezug auf die beiden Werke, die jeweils die letzten im Leben der betreffenden Komponisten waren: die Sinfonie Nr. 104 von Joseph Haydn und das Violinkonzert d-moll von Robert Schumann.

Letzterem ist ein Frühwerk gegenüber gestellt: die „Zwickauer Sinfonie“ (auch die „Unvollendete“ genannt), die Schumann mit 22 Jahren schrieb.

Solist ist Ingo de Haas (1. Konzertmeister an der Oper in Frankfurt). Die Leitung hat Andreas Hotz.

Der Eintritt ist frei!

Am 2. Advent, 06. Dezember findet um 20.00 Uhr unser **Adventskonzert** statt, das im wesentlichen vom Evangelischen Kirchenchor Reinheim und Instrumentalisten des Kammerorchesters an der TU Darmstadt unter Mitwirkung von Gesangssolisten gestaltet wird.

Das „Magnificat“ von Antonio Vivaldi steht im Mittelpunkt des Konzertprogramms, es wird ergänzt durch Werke für Orgel und Streichquartett, aber auch Chorsätze aus verschiedenen Jahrhunderten. An der Orgel: Erich Daub; Gesamtleitung: Matthias Seibert.

## Besuch aus Hradec Králové:

der berühmte und europaweit bekannte Chor „**Gybon**“ zu Gast in Reinheim.

Viele Jahre besteht sie schon, die freundschaftlich enge Beziehung zwischen unserer Kirchengemeinde und dem Chor aus der Tschechischen Republik unter der bewährten Leitung von Jaromir Schejbal. Terminliche Überschneidungen haben es bisher aber nie möglich gemacht, dass der Chor auch einmal sein weihnachtliches Programm in Reinheim zur Aufführung bringen konnte.

Diesmal hat es nun geklappt: Der Chor „Gybon“ singt am Mittwoch, 9. Dezember (2. Adventsandacht) um 20.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche internationale Advents- und Weihnachtslieder. Der Eintritt ist frei!

Am 3. Adventssonntag, 13. Dezember, gestaltet, wie in den letzten Jahren, der **Männerchor der Fleischerinnung Darmstadt** den Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche musikalisch aus. Herzliche Einladung zu diesem Adventsgottesdienst bei dem sich Wort und Musik in besonderer Weise ergänzen.

Am Nachmittag gibt die **Chorgemeinschaft „VoCapella“** ihr weihnachtliches Konzert um 17.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Hierzu laden wir herzlich ein.

Si.

## „Schenken aus der Fülle Gottes“,

unter diesem Thema steht der Gottesdienst am 2. Advent.

Frauen der Ev. Frauenhilfe gestalten wieder einen besonderen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Dabei steht an diesem Nikolaustag die Bedeutung des Schenkens und von Geschenken, von deren Vorbereitung die Adventszeit ja sehr geprägt ist, im Mittelpunkt. Und es wird die Brücke geschlagen zu dem Bibelvers aus dem Johannesevangelium Kapitel 10, Vers 10, in dem Jesus Christus von sich sagt: „Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben“. Wir freuen uns auf Sie!



## Wir erinnern an die Taufe - für 12-13-Jährige

Alle, die nächstes Jahr zum Konfirmandenunterricht gehen, alle, die vor 12 bis 13 Jahren getauft wurden, sind herzlich eingeladen zum Taferinnerungsgottesdienst am 3. Advent (13.12.) um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Wenn die 12-13-Jährigen Gäste ihren Taufspruch mitbringen, dann werden wir ihn vorlesen und er findet einen würdigen Ort im Gottesdienstraum.

Übrigens:

die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht im nächsten Jahr ist am Montag, 15. Februar von 14.00 - 18.00 Uhr im Pfarrbüro.

Bitte Stammbuch mitbringen oder Taufbescheinigung. Auch wer nicht getauft wurde, kann sich anmelden!





## Chorwochenende in Höchst

Intensive Proben standen auf dem Programm des Wochenendes vom 30.10. bis 01.11. im Kloster Höchst, auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz.

Wer gerne singt ist herzlich willkommen und kann gleich am Heiligabend mit uns die Christmette gestalten.

Proben sind immer montags von 20.00 bis 21.30 Uhr.

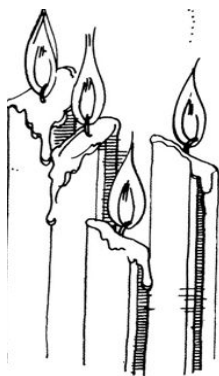


# Adventskalender unse

Die Wochen vor Weihnachten sollten eigentlich der Stille und Einkehr gewidmet sein. Und doch erleben wir alle Jahre wieder das Gleiche: Vorbereitung verwandelt sich in Hektik, Termine häufen sich, unser Kalender ist voll. Da gilt es auszuwählen und Schwerpunkte zu setzen, damit der Sinn der Adventszeit nicht verloren geht. Halten Sie sich darum einige Termine frei in ihrem persönlichen Weihnachtskalender.

**Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen in unserer Gemeinde ein:**

Am 2. Advent (6. Dezember) werden Frauen der Evang. Frauenhilfe Reinheim wieder einen besonderen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche gestalten.



In der Dreifaltigkeitskirche finden jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr die **Adventsandachten** statt (02., 09. und 16. Dezember). Lesungen, Besinnungen, Lieder zum Mitsingen und eine jeweils besondere musikalische Ausgestaltung laden ein zur Meditation über die Menschlichkeit Gottes mitten unter uns. Die 2. Andacht fällt in diesem Jahr mit dem Weihnachtskonzert zusammen, das der Chor „Gybon“ aus Hradec Králové gestaltet! Die 3. Adventsandacht feiern wir wie in den letzten Jahren ökumenisch, gemeinsam mit den katholischen Christen unserer Stadt.

Die **Adventsfeier der Frauenhilfe** ist für Di, den 15.12.09 um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Haus geplant. Ein gemütlicher Abend bei Tee und Gebäck, vorweihnachtlichen Geschichten und Musik.



# erer Gemeinde



Am 2. Dezember ist der **Adventsnachmittag des Altenkreises**, und am Mittwoch, dem 09. Dezember geht der Altenkreis mit seiner Weihnachtsfeier in die Ferien.

Auch in diesem Jahr findet der **Adventsnachmittag** für unsere älteren Gemeindeglieder am Samstag vor dem 2. Advent (05. Dezember) um 14.00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. Interessant ist der Rückblick in die Chronik des Jahres 1939 und mancher erinnert sich, wie doch die Zeit vergangen ist.

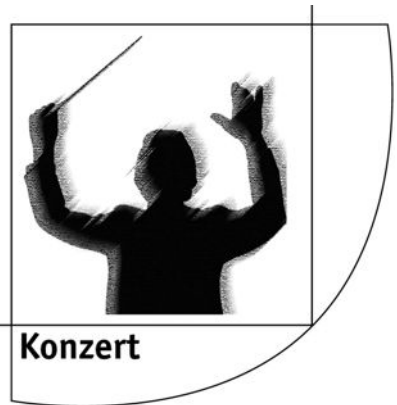
Ein Sketch der Landfrauen ist vorbereitet, und der Kirchenchor wirkt bei der Gestaltung des gemütlichen Nachmittags bei Kaffee und Kuchen mit. Bitte laden Sie auch Nachbarn und Bekannte mit ein. Ein Fahrdienst ist bereit Sie abzuholen, wenn Sie dies im Pfarrbüro (Tel. 3386) anmelden.

**Das war ein Überblick über den Adventskalender unserer Kirchengemeinde. Für jeden ist etwas dabei. Halten Sie sich die Termine frei. Es lohnt sich.**

**Nutzen Sie die Gelegenheiten und Angebote zur besinnlichen Einstimmung auf Weihnachten!** **Si**

Musikalischer Höhepunkt des Jahres ist das **Adventskonzert**, das wie gewohnt am 2. Adventssonntag (06. Dezember) um 20.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche stattfindet.

Ein abwechslungsreiches, vorweihnachtliches Programm ist zusammengestellt.





## **Ein Advents-Basar für die Aktion: Brot-für-die-Welt**

Adventszeit ist Basarzeit.

Adventszeit ist Vorbereitungszeit auf  
Weihnachten hin.

Weil Gott uns Menschen Christus schenkte,  
schenken wir uns gegenseitig schöne Dinge.

Und wenn wir schon am Schenken sind,  
können wir auch an die denken, denen die  
Güter der schönen Schöpfung Gottes nicht so reich  
zufließen.

Deshalb soll in diesem Jahr der Erlös des Advents-  
basars für Brot-für-die-Welt bestimmt sein.

Brot-für-die-Welt ist seit vielen Jahren ein Marken-zei-  
chen gerechter und effektiver Hilfe weltweit geworden.

Brot-für-die-Welt tut dies mit dem geringst-  
möglichen Einsatz von eigener Verwaltung mit Hilfe  
der evangelischen Diakonie.

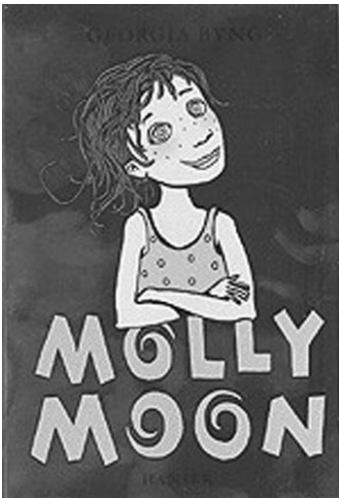
### **Advents-Basar am 28.11. 10.00 Uhr MLH**

# News aus der Kinder- und Jugendbücherei im Martin-Luther-Haus

Katharina Freitag, 13 Jahre alt, empfiehlt uns das Jugendbuch „Molly Moon“ von Georgia Byng, das 2003 im Hanser Verlag erschienen ist. Die Autorin wurde 1966 in Schottland geboren, ihr Buch wurde in 25 Ländern gedruckt.

„Warum empfiehlst Du gerade dieses Buch?“ „Weil es ein total schönes, spannendes und witziges Buch ist“, antwortet Katharina und erzählt den Inhalt des Romans.

„Also, Molly Moon ist die Hauptperson dieser Geschichte, die in England spielt. Molly wurde als Baby ausgesetzt und von einer Putzfrau, Mrs. Trinklebury, gefunden und in ein nicht sehr schönes, düstres Waisenhaus in England gebracht.



Nun lebt Molly Moon in diesem Waisenhaus mit sehr strengen Regeln. Miss Adderstone ist eine ziemlich fiese Heimleiterin. Mollys bester Freund heißt Rocky, mit ihm lässt es sich dort ein wenig besser aushalten. Er hält immer zu ihr, auch wenn andere Kinder aus dem Heim sie ärgern. Ihre Freundschaft zeigt, dass man alles erreichen kann, wenn man zusammenhält und an seine Träume glaubt.

Molly geht oft in die Bücherei der Stadt um sich etwas zum Lesen auszuleihen. Eines Tages sieht sie dort einen Mann, der ein Buch über Hypnose sucht, aber gerade dieses Buch fehlt im Regal. Molly kniet zufälligerweise neben dem Regal mit dem falsch eingeräumten Buch, (was in Büchereien ja mal passieren kann) und sie leiht es selbst aus.

Molly Moon lernt durch das Buch das Hypnotisieren. Sie möchte es gerne ausprobieren, und wagt sich erst mal an den

Mops von Miss Adderstone, einen kleinen Kläffer. Nachdem ihn Molly hypnotisiert hat, wird er zu einem freundlichen Hund, der Molly immer folgt und ein guter Freund von ihr wird.

Ich war gespannt, wen Molly als nächstes hypnotisieren würde. Es ist die Köchin, Mrs. Edna, die nun lieb und nett ist mit den Kindern. Sie kann auf einmal wunderbar italienisch kochen. Alle Kinder im Waisenhaus sind begeistert von ihrem guten Essen. Miss Adderstone ist die nächste Person, die Molly hypnotisiert. Miss Adderstone ist anschließend weniger streng mit den Kindern, aber gleichzeitig benimmt sie sich etwas seltsam. Rocky, Mollys bester Freund, wird von

neuen Eltern adoptiert und zieht mit ihnen nach Amerika. Molly ist sehr unglücklich darüber.

In der Stadt wird ein Talentwettbewerb veranstaltet. Molly gewinnt den Wettbewerbs-Preis. Wie sie das macht und was sie mit dem gewonnenen Preis erreicht, das verrate ich jetzt noch nicht. Nur so viel, dass die Geschichte für das Waisenhaus und seine Kinder sehr gut ausgeht und die Freundschaft zwischen Molly und Rocky natürlich bestehen bleibt. Ich würde dieses Buch Kindern ab 10 Jahren empfehlen, denn es hat mir wirklich gut gefallen.“

Katharina Freitag

**Monatsspruch**  
Dezember 2009

**Gott spricht:  
Ich will euch  
erlösen, dass ihr  
ein Segen sein  
sollt.  
Fürchtet euch  
nur nicht und  
stärkt eure  
Hände!**

**Sacharja 8, 13**

## **Geheimnis des Segens**

***Gott hat keine Hände  
als unsere Hände.  
Wir haben keine Hand frei,  
wenn Gott uns nicht loslöst.  
Wir haben nichts in Händen  
als das, was Gott uns gibt.  
Wir haben keinen Segen  
als den, womit Gott uns segnet.***

## Einladung zur oekumenischen Bibelwoche

Es ist eine gute, mittlerweile jahrzehntelange Tradition, dass wir bald nach Beginn des neuen Jahres im Rahmen der oekumenischen Bibelwoche das Gespräch über ausgewählte Textabschnitte aus dem Alten und Neuen Testament aufnehmen.

So wird es sich gewiss auch diesmal lohnen eine Auswahl der sogenannten „Vatergeschichten“ aus dem 1. Buch Mose (Genesis) näher anzusehen und auf ihre Bedeutung für unseren Glauben heute zu befragen.

Sie handeln ja von ganz alltäglichen Erfahrungen, von menschlichen Abgrün-



den und Unvollkommenheiten, aber auch von der Hoffnung, dass Gottes Verheißung uns ans Ziel bringt.

Drei Texte haben wir aus den „Jakob-Esau-Geschichten“ für die jeweiligen Gesprächsabende ausgewählt:

### **Dienstag, den 19. Januar 2010**

„Gottes Segen kommt anders!“

Jakob erlistet den Erstgeburtssegens Isaaks, (1. Mose 27, 1-45)

### **Donnerstag, den 21. Januar 2010**

„Gesegnetes Erwachen!“

(Jakobs Traum, 1. Mose 28, 10-22)

### **Freitag, den 22. Januar 2010**

„Wer ist Gott?“

(Jakobs Furcht vor Esau. Der Kampf am Jabbok, 1. Mose 32, 2-33)

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. Wir laden herzlich dazu ein! Si.

## **Freizeiten 2010 für Kinder und Jugendliche**

### **Jugendkirchentag in Mainz**

03.06. – 06.06.2010

Altersgruppe: ab 14 Jahre,

Preis: steht noch nicht fest

Ihr seid eingeladen Gemeinschaft zu erleben, Musik zu hören, Spaß zu haben, auszuruhen, aufzutanken, von Gott zu reden, mitzudiskutieren oder Neues auszuprobieren. Das Programm umfasst Konzerte, Jugendgottesdienste, Sport- und Spielaktionen, Talks, Workshops, Cafès und mehr... unter [www.good-days.de](http://www.good-days.de)

### **Freizeiten in den Sommerferien**

Infos, Ausschreibungen und Anmeldung bei Dekanatsjugendreferent Rainer Volkmar

Tel: 06078 – 8638 oder 0171 527 49 38

### **Jugendfreizeit in Südfrankreich**

(Argèles sur mer)

03.07. – 17.07. 2010

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre,

Anzahl der Teilnehmer 30, Preis: 550,-

Der Campingplatz liegt direkt am Meer und die Pyrenäen im Hinterland bieten viele Möglichkeiten für Erlebnis- und Entdeckungstouren (Mountainbiking, Riverrafting ...) Und auch Barcelona ist mit einem Tagesausflug erreichbar.

### **Kinderfreizeit in Norddeich an der Nordsee**

04.07. – 17.07.2010

Altersgruppe: 8 – 13 Jahre,

Anzahl der Kinder: 40, Preis: 300,-

Die Freizeit in der Sporthalle und die zu Schlafräumen verwandelten Umkleidekabinen hat schon Kultstatus. Das Umfeld bietet viele Möglichkeiten und der Nordseestrand ist auch in der Nähe.

### **Jugendfreizeit in Spanien – Action und Relaxen**

21.07. – 04.08.2010

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre,

Anzahl der Teilnehmer 20, Preis: 550,-

Die Freizeit ist zweigeteilt. Die erste Woche findet in den Pyrenäen statt mit Wassertrekking, Klettern, Mountainbiking, die zweite Woche geht es an die spanische Mittelmeerküste mit herrlichen Sandstränden. Auf beiden Campingplätzen wird in Zelten geschlafen.

Freizeiten an Wochenenden für Kinder  
Infos, Ausschreibungen und Anmeldung bei Dekanatsjugendreferent Dieter Stab

### **Kinderfreizeit in Ernsthofen**

12. – 14. März 2010

Altersgruppe: 9 bis 12 Jahre,

Anzahl der Teilnehmer: 15, Preis: 30,-

Mit vielen Rätseln, Spielen, Aktionen und Basteleien werden wir uns an diesem Wochenende mit dem Thema Ostern beschäftigen

Das Kreisjugendheim Ernsthofen liegt am Waldrand oberhalb von Ober-Modau und bietet neben gemütlichen Schlafhäusern und großen Gruppenräumen natürlich auch einen Spiel- und Fußballplatz, Tischtennisplatten und Tischfußball.

## **Kinderfreizeit in Ernsthofen**

24. – 26. September 2010

Altersgruppe: 9 bis 12 Jahre,

Anzahl der Teilnehmer: 15, Preis: 30,-

„it's so easy...“, um sich zu erholen, auszutoben und zu entspannen bei Sport, Spiel, Spannung.

## **Kinderfreizeit in Ernsthofen**

26. – 28. November 2010

Altersgruppe: 9 bis 12 Jahre,

Anzahl der Teilnehmer: 15, Preis: 30,-

An diesem Wochenende gibt es keine Zeit für Langeweile. Bei Aktionen drinnen und draußen, Rätsel-, Kreis-, Mannschafts-, und Geländespielen, beim Basteln, Tischtennis und Tischfußball.

## **Veranstalter der Freizeiten:**

Dekanatsjugendstelle Vorderer

Odenwald

(ab 01.01.2010)

Am Darmstädter Schloß 2

64823 Groß-Umstadt

www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Mail: r.volkmar@web.de

## **wichtig:**

**In verschiedenen Fällen ist es möglich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg den Freizeitpreis bezuschusst. Bitte diesbezüglich in der Dekanatsjugendstelle nachfragen.**

**+++ Helfer gesucht+++Helfer gesucht+++Helfer gesucht+++**



Das Team der **Hausaufgabenhelfer** (von links: Fr. Auer, Fr. Bublitz, Fr. Hahn, Fr. Eber, Fr. Weber-Poth, Hr. Fischbach, Hr. Bublitz, Hr. Günther) sucht noch Mitstreiter, die ein oder zwei mal die Woche für 2 Stunden Kindern der Grundschule bei den Hausaufgaben helfen. Bitte dringend im Pfarrbüro melden. Tel: 3386

## MARTIN L. – Das Luther-Musical

Die Produktion heißt Martin L., um sich nicht sklavisch an Luthers Biografie halten zu müssen. Da wäre nämlich eine Liebesgeschichte mit einer Erfurter Schönheit namens Ursula nicht möglich gewesen.

So aber: das Liebesduett „Lass mich nicht los!“ als Ohrwurm. Als ihr Plan, mit dem angehenden Mönch durchzubrennen, misslingt, wird sie Nonne. Bei den Bauernkriegen kreuzen sich ihre Wege nochmals. Die historischen Daten jedenfalls sind korrekt: Tetzels Ablasshandel, Reichstag zu Worms, Luther auf der Wartburg, die Bauernkriege des Thomas Müntzer. Und natürlich fehlt auch das berühmte Gewitter nicht, in dem Martin gelobt, ein Mönch zu werden.

Das Musical zeigt die Jugend- und Studienjahre des Reformators (1483 bis 1546) bis zu den Bauernkriegen.

„Musik ist die beste Gottesgabe und dem Satan sehr verhasst“, sagte Martin Luther in einer seiner Tischreden. Dass er selbst einmal Mittelpunkt eines Musicals sein würde, hatte sich der Reformator aber sicher nicht gedacht.

Die Grundlage für das Musical schuf das erfolgreiche norwegische Autorengespann Gisle Kverndokk als Komponist und Oystein Wiik als Librettist.



Unsere Inszenierung kümmert sich nicht allein um die Person Luthers, sondern legt Schwerpunkte auf die historischen Rahmenbedingungen, auf die politische Dimension, auf den Missbrauch Luthers durch die deutschen Fürsten, auf die Auseinandersetzung mit Thomas Müntzer und die Aufarbeitung einer deutschen Epoche. Der Streit um den richtigen Glauben führt zu Kriegen im Namen Gottes und behindert die Suche nach Verständigung und Frieden.

### **Eine Veranstaltung im Rahmen des Reinheimer Kulturprogramms als Theater am anderen Ort.**

Karten im Vorverkauf und Online-Tickets sind ab dem 21. Dez. 2009 erhältlich.

Vorverkauf:

BuchMeyer und alle VV-Stellen von [www.ztix.de](http://www.ztix.de)

Kulturamt Tel. 06162 805 61/67, Onlinetickets: [www.reinheim.de](http://www.reinheim.de)

# Sing Mit 2010



Wenn der ganze Weihnachtsrummel vorbei ist und das neue Jahr begonnen hat, verspürt der eine oder andere vielleicht das Verlangen, im größeren Kreis in lockerer Atmosphäre gemeinsam zu singen. Dafür ist unser Sing-Mit-Projekt genau das Richtige! Wir wollen das Projekt von Januar bis April 2010 in bewährtem Rahmen unter dem Motto "Hinter dem Horizont" anbieten.

Angesprochen fühlen sollen sich alle, die Spaß am gemeinsamen Singen von Gospel, Balladen, Musicalstücken oder neuen geistlichen Liedern haben oder einfach schon immer mal das Chorsingen ausprobieren wollten. Erfahrungsgemäß werden sich gerade "Neulinge" im großen Kreis von 60 – 80 SängerInnen gut aufgenommen fühlen. Bei zwei Abschlusskonzerten (vor und nach Ostern) wird auch unsere Band wieder dabei sein.

Wer an der 1. Probe (noch Weihnachtsferien) nicht teilnehmen kann, kommt einfach eine Woche später dazu.

## **Wir freuen uns auf unser gemeinsames Projekt!**

**Start:** 08.01.2010

### **Proben:**

Jeweils freitags 19:30-21:15 Uhr u.

Samstag, 06.03., 14:00–18:30 Uhr

**Ort:** Martin-Luther-Haus Reinheim,  
Erlenweg 8

**Generalprobe:** 20.03.2010

16:00-19:00 Uhr

### **Konzerte:**

So. 21.03.2010 Dreifaltigkeitskirche  
Reinheim, 18:00 Uhr

So. 25.04.2010 Heydenmühle/Lengfeld,  
17:00 Uhr

### **Weitere Infos:**

Klaus v. Boetticher (06162-4130)

klausikavb@online.de

Michael Schradin (4659)

email@extrablue.de

Demos: [www.extrablue.de](http://www.extrablue.de)

JAHRESLOSUNG 2010

Jesus Christus spricht:

Euer Herz **erschrecke nicht!**  
Glaubt an Gott  
und **glaubt an mich!**

Johannes 14,1

# Kinderseite

## Das Geheimnis des Weihnachtssterns



Im Moment sieht man Sterne – wohin man auch schaut. Doch obwohl er überall zu sehen ist, wissen nicht alle, was der Stern mit dem Weihnachtsfest zu tun hat. Denn nur wenige kennen die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt. Die Geburt des neuen Königs der Juden stand unter einem ganz besonderen Stern. So wird es in der Bibel erzählt. Dieser Stern soll am gleichen Tag aufgegangen sein und den genauen Ort angezeigt haben. So haben dann wenige Tage später auch die gelehrten Männer aus dem Morgenland, die auch als Heilige Drei Könige bekannt sind, den Stall mit der Krippe und dem neugeborenen Kind darin gefunden.

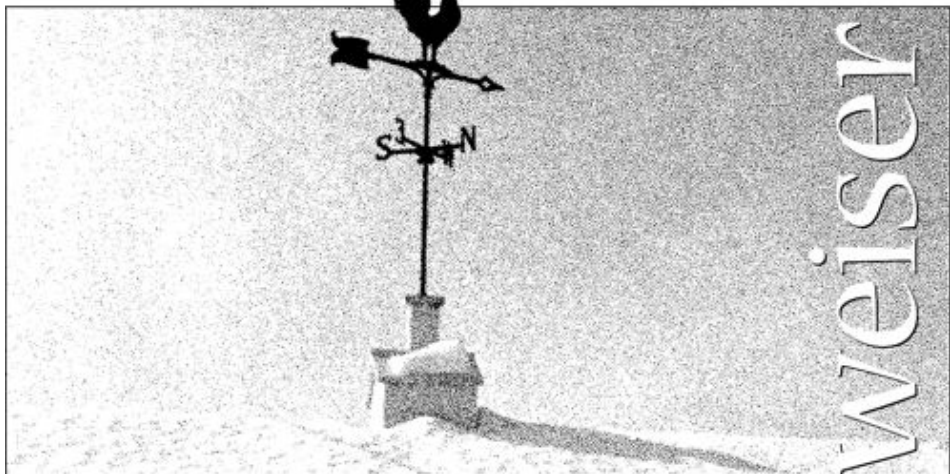
Wenn man einen Stern darstellt, malt man ihm Zacken. Das ist doch klar. Manchmal sind es vier oder



fünf, es können aber auch viel mehr sein. In Wirklichkeit haben Sterne aber überhaupt keine solchen Zacken. Wenn du einen hellen Stern betrachtest und dabei die Augen zu einem engen Spalt zusammenkneifst, wird das Licht gebrochen und es sieht so aus, als würden sternförmig von ihm Lichtstrahlen ausgehen. Das funktioniert im Dunkeln übrigens auch mit Kerzenflammen, Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen. Mit etwas Fantasie sieht es dann so aus, als hätte der Stern Zacken.

Die Weihnachtsgeschichte ist in der Bibel im Matthäus-Evangelium aufgeschrieben. In dieser Geschichte wird auch immer wieder von einem besonderen Stern erzählt. Sterndeuter aus einem fernen Land folgten ihm, weil sie ihn als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs deuteten. Der Stern wies ihnen den Weg nach Israel. Der damalige jüdische König Herodes war darüber sehr beunruhigt und befragte seine Berater über diesen König, der ihm möglicherweise gefährlich werden könnte. Die Schriftgelehrten sahen in den alten Schriften nach und entdeckten, dass es wirklich eine solche Erscheinung vor der Geburt eines neuen Königs geben würde.





# Wegweiser

Jahresende, Ruhezeit  
Die Gedanken kreisen  
Ein Lächeln nimm mit auf die Reise  
Das Neue wird sich weisen  
Jahresanfang, Hoffnungszeit  
Neue Wege finden  
Schwere Schritte werden leicht  
Es hilft ein Blick nach hinten

Stefan Lotz

**Monatsspruch** Januar 2010

Du sollst den Herrn, deinen Gott,  
lieben mit ganzem Herzen,  
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5

# Taizé

www.taize.fr

# Poznań

29 | 12 | 2009 – 2 | 1 | 2010

## Jugendtreffen von Taizé: Diesmal in Posen

Das 32. Europäische Jugendtreffen der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé findet zum Jahreswechsel in Posen (Polen) statt. Vom 29. Dezember 2009 bis 2. Januar 2010 werden Zehntausende Jugendliche aus allen Teilen Ost- und Westeuropas in einer der ältesten Städte Polens zum „Pilgerweg des Vertrauens“ erwartet.

Das erste Europäische Jugendtreffen gab es 1978 in Paris. Seitdem wird die traditionelle Veranstaltung jeweils in einer europäischen Großstadt abgehalten. Die Bruderschaft von Taizé wurde 1940 von dem reformierten Theologen Roger Schutz gegründet, der für seinen unermüdlichen Einsatz für die Ökumene und den Frieden hohe Auszeichnungen erhielt.

Schutz kam im Jahr 2005 wenige Monate nach seinem 90. Geburtstag bei einem Messerattentat ums Leben.



## Neujahrsempfang Halten Sie sich den 24. Januar frei!

Der Kirchenvorstand lädt alle Gemeindeglieder herzlich zum Neujahrsempfang ein. Neben einem Rückblick auf das an Ereignissen reiche Jahr 2009 wollen wir uns vor allem Zeit für geselliges Beisammensein gönnen.

Beginn 10.30 Uhr,  
Martin-Luther-Haus

**Wir wünschen allen Lesern  
eine besinnliche Adventszeit  
und eine gesegnete Weihnacht**

**Pfr. Siegert und Pfr. Treblin**

# Termine

## November

- 28.11. 10.00 Uhr Adventsbasar aller Gemeindegruppen,  
Martin-Luther-Haus
- 29.11. 20.00 Uhr Konzert des Kammerorchesters an der TU Darmstadt,  
Dreifaltigkeitskirche

## Dezember

- 02.12. 14.30 Uhr Adventsnachmittag des Altenkreises, mit Flötengruppe, MLH
- 02.12. 20.00 Uhr Adventsandacht, Dreifaltigkeitskirche
- 05.12. 14.00 Uhr Adventskaffee der über 70-Jährigen, Martin-Luther-Haus
- 06.12. 9.30 Uhr Gottesdienst, gestaltet von den Frauen der Frauenhilfe,  
Dreifaltigkeitskirche
- 06.12. 20.00 Uhr Adventskonzert des Kirchenchores, Dreifaltigkeitskirche
- 09.12. 20.00 Uhr Adventsandacht, Teilnahme Chor „Gybon“ aus Tschechien,  
Dreifaltigkeitskirche
- 13.12. 9.30 Uhr Gottesdienst mit dem Fleischerchor, Dreifaltigkeitskirche
- 13.12. 10.30 Uhr Taferinnerungsgottesdienst für die 12-Jährigen,  
Martin-Luther-Haus
- 13.12. 17.00 Uhr Konzert VoCapella - Zeilhard, Dreifaltigkeitskirche
- 15.12. 20.00 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe, Martin-Luther-Haus
- 16.12. 20.00 Uhr Adventsandacht, Dreifaltigkeitskirche

## Januar 2010

- 08.01. 19.30 Uhr Beginn des Sing-mit-Projektes, Martin-Luther-Haus
- 19.01. 20.00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus
- 21.01. 20.00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus
- 22.01. 20.00 Uhr Ökumenischer Bibelabend, Martin-Luther-Haus
- 24.01. 10.30 Uhr Neujahrsempfang der Kirchengemeinde, Martin-Luther-Haus
- 29.01. „Martin L.“ Aufführung des Luther-Musicals,  
Dreifaltigkeitskirche

## Februar

- 08.02. 14.00 – 18.00 Uhr Anmeldung der neuen Konfirmanden  
im Pfarrbüro, Kirchstr. 65

# Freud und Leid in der Gemeinde

## **Geheiratet haben**

Sascha Christian und Alexandra Dorothea Gleißner, geb. Schneider

## **Getauft wurden**

Elisabeth Bernius

Sebastian Bernius

Lukas Finteis

Jan Heiner Groß

Manuel Heß

Fabio Marino

Daniel Ritter

Liam Dario Wittmann

Laura Katharina Strücker

## **Beerdigt wurden**

Franziska Meyer, geb. Fessler, 91 Jahre

Heinz Michners, 73 Jahre

Kurt Werner Theurich, 87 Jahre

Elfriede Schleyer, geb. Bert, 74 Jahre

Gerda Lieselotte Wehner, geb. Thiel, 86 Jahre

Elvira Riedel, geb. Heinlein, 49 Jahre

Christine Jäger, geb. Neuroth, 107 Jahre

Wolfgang Daub, 80 Jahre

Paul Vierheller, 68 Jahre

Robert Linke, 60 Jahre

Franz Lichtner, 79 Jahre

Elisabethe Halama geb. Schmidt, 73 Jahre

Liselotte Süßenbach geb. Schubert, 83 Jahre

Elisabete Hessel, geb. Strücker, 89 Jahre

Käthi Schiemer, geb. Herrmann, 87 Jahre

# Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag

## Dreifaltigkeitsbezirk

Erich Bischoff am 10. Oktober, 81 Jahre  
Else Rokicki am 10. Oktober, 81 Jahre  
Marie Schneller am 14. Oktober, 90 Jahre  
Alexander Kähm am 18. Oktober, 86 Jahre  
Lydia Kaiser am 22. Oktober, 80 Jahre  
Johannes Wörle am 25. Oktober, 83 Jahre  
Elisabeth Fornoff am 31. Oktober, 81 Jahre  
Frieda Metzler am 03. November, 81 Jahre  
Else Stühlinger am 03. November, 87 Jahre  
Käthe Stuckert am 05. November, 83 Jahre  
Lieselotte Krämer am 07. November, 82 Jahre  
Katharina Flamm am 09. November, 87 Jahre  
Ernst Kammer am 10. November, 88 Jahre  
Susanne Apelt am 18. November, 80 Jahre  
Elisabete Poth am 19. November, 83 Jahre  
Wilhelmine Hentzschel am 23. November, 86 Jahre  
Karl Willy Meyer am 25. November, 82 Jahre  
Lina Schmidt am 30. November, 81 Jahre  
Friedrich Heil am 04. Dezember, 84 Jahre  
Babette Göttmann am 10. Dezember, 93 Jahre  
Heinrich Trippel am 13. Dezember, 87 Jahre  
Mechtild Köhler am 14. Dezember, 81 Jahre  
Anna Müller am 16. Dezember, 80 Jahre  
Marie Fischer am 22. Dezember, 97 Jahre  
Elisabeth Nelius am 24. Dezember, 81 Jahre  
Charlotte Stuckert am 26. Dezember, 80 Jahre  
Siegfried Schönherr am 26. Dezember, 87 Jahre  
Katharine Kerz am 27. Dezember, 84 Jahre  
Waltraud Trippel am 30. Dezember, 82 Jahre  
Karl Buxmann am 31. Dezember, 87 Jahre

## Martin-Luther-Bezirk

Heinrich Knecht am 02. Okt  
Dr. Ingetraud Groß am 06. Okt  
Wilhelm Klenk am 07. Oktob  
Ludwig Knecht am 08. Oktob  
Marie Spörl am 16. Oktober,  
Margot Fasold am 17. Oktob  
Edeltraud Deml am 19. Oktob  
Ernst Leuschner am 20. Okto  
Werner Borger am 21. Oktob  
Eleonore Reißmann am 21. C  
Rosemarie Weber am 30. Okt  
Marianne Toth am 09. Novem  
Henny Feid am 14. Novembe  
Rudi Giebenhain am 15. Nov  
Georg Neuroth am 17. Nover  
Helmut Wießmann am 19. No  
Heinz Krämer am 25. Novem  
Marie Schneider am 25. Nov  
Anna Emig am 27. Novembe  
Günther Arnold am 28. Nove  
Isolde Utecht am 28. Novemb  
Eleonore Seelig am 02. Deze  
Martha Oldendorf am 04. De  
Margarethe Wießmann am 05  
Elisabeth Neumeyer am 08. I  
Gerda Uhrig am 09. Dezemb  
Margarete Gropp am 11. Dez  
Erna Löschau am 12. Dezemb  
Ruth Freytag am 12. Dezemb  
Elisabete Fey am 14. Dezemb

## ag, aber insbesondere allen Gemeindegliedern ab 80 Jahre

ber, 82 Jahre

ktober, 88 Jahre

er, 90 Jahre

er, 86 Jahre

87 Jahre

er, 85 Jahre

er, 82 Jahre

ber, 83 Jahre

er, 80 Jahre

ktober, 83 Jahre

ber, 85 Jahre

ber, 85 Jahre

r, 88 Jahre

ember, 80 Jahre

nber, 89 Jahre

ovember, 82 Jahre

ber, 81 Jahre

ember, 85 Jahre

r, 81 Jahre

mber, 81 Jahre

ber, 82 Jahre

mber, 86 Jahre

zember, 89 Jahre

. Dezember, 82 Jahre

Dezember, 89 Jahre

er, 89 Jahre

ember, 86 Jahre

ber, 85 Jahre

er, 90 Jahre

ber, 88 Jahre

Georg Heß am 25. Dezember, 84 Jahre

Anna Maria Kukowka am 25. Dezember, 94 Jahre

Karoline Schubkegel am 27. Dezember, 84 Jahre

Elisabeth Krämer am 29. Dezember, 82 Jahre

Rosa Kienast am 29. Dezember, 88 Jahre

### **Achtung:**

Wer nicht namentlich in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden will, teile dies bitte dem Pfarramt mit.

# Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

## 24. Dezember Heiligabend

- 16.00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Dreifaltigkeitskirche
- 16.00 Uhr Kinderweihnachtsfeier, Martin-Luther-Haus
- 17.30 Uhr Christvesper, Martin-Luther-Haus
- 20.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, Dreifaltigkeitskirche
- 23.00 Uhr Christmette mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor, Dreifaltigkeitskirche

## 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche
- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Martin-Luther-Haus

## 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

- 9.30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche
- 10.30 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus

## 31. Dezember, Silvester

- 18.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Martin-Luther-Haus
- 20.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche

## 01. Januar 2010, Neujahr

- 10.30 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Haus
- 18.30 Uhr Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche

